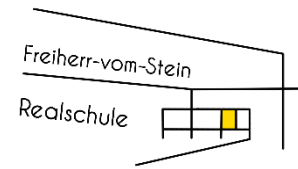


# Das Späti-Konzept



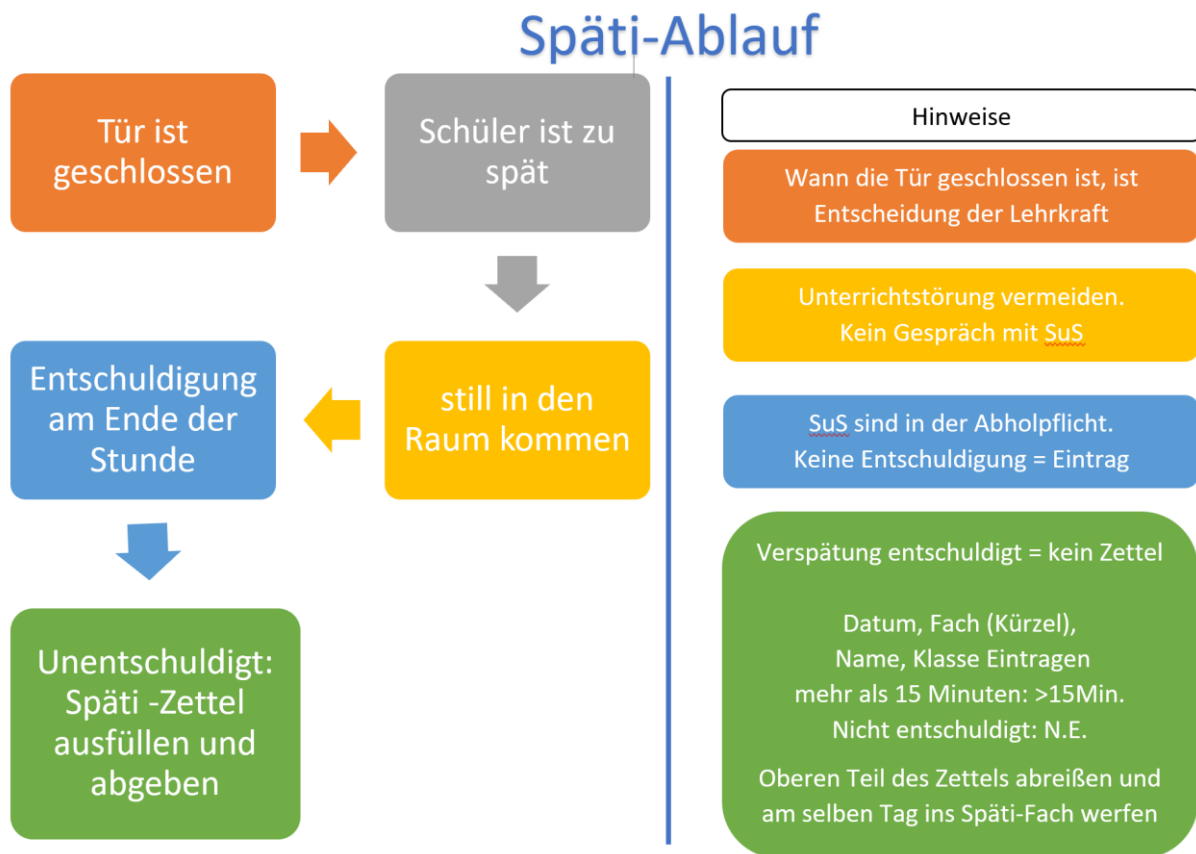
Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige.

*Ludwig XVIII. (1755 - 1824), Louis XVIII Stanislas Xavier, französischer König ab 1814*

Zusammenfassung des Ablaufs:

- Der Lehrer entscheidet, mit Schließung des Klassenraumes, wann ein Schüler/in zu spät ist. Dadurch bleibt die pädagogische Freiheit erhalten und man kann ganz flexibel auf äußere Faktoren reagieren (schlechtes Wetter, etc...).
- Steht nun ein Späti vor einer geschlossenen Tür, weiß er nun automatisch, dass er zu spät ist.
- Der Späti klopft an die Tür, wird reingelassen. Er begibt sich still zu seinem Platz und holt seine Sachen raus, macht sich für den Unterricht bereit. Ein Gespräch mit dem Lehrer findet nicht statt!
- Der Lehrer trägt wie gewohnt die Verspätung ins Klassen-/Kurs-Heft ein.
- Am Ende der Stunde muß der Späti zum Lehrer kommen (Abholpflicht) und sich für die Verspätung entschuldigen. 3 Fälle sind nun möglich:
  - Der Späti hat eine Entschuldigung (Attest/Entschuldigung der Eltern etc..). In diesem Fall, hat er keine Konsequenzen zu tragen.
  - Der Späti hat keine Entschuldigung. In diesem Fall bekommt er einen Zettel ausgehändigt, welchen er abschreiben muss. Der Lehrer füllt den oberen Teil des Zettels mit Datum, Fach (als Kürzel), Name und Klasse des Spätis aus. Hat sich der Schüler mehr als 15 Minuten verspätet, so muss er den verpassten Stoff nacharbeiten. Der Lehrer kreuzt dazu das entsprechende Kästchen an (>15 Min.). Der oberen Teil des Zettels wird abgerissen und der restliche Zettel dem Späti ausgehändigt. Er hat nun die Aufgabe, diesen Zettel bis zum nächsten Tag abzuschreiben und ins Späti-Fach abzugeben. Der abgerissene Teil wird vom Lehrer einfach ins Späti Fach (am gleichen Tag!) eingeworfen. So wird die Kommunikation zwischen Fachlehrer und Späti-Team erleichtert.
  - Der Späti kommt nicht zum Lehrer. In diesem Fall wird der Zettel genauso ausgefüllt, der Lehrer kreuzt das Kästchen „N.E.“ für nicht entschuldigt/nicht erschienen an. Der Zettel wird am selben Tag ins Späti-Fach eingeworfen.
- Spätis, welche 3-mal abschreiben mussten oder den Zettel nicht abgeben oder nicht abholen, werden durch den Klassenlehrer zur Nacharbeit-Stunde „eingeladen“.
- Die Nacharbeit-Stunde findet immer am Freitag in der 5. Stunde statt. Der Termin ist stets der Freitag eine Woche nach dem „Vergehen“.
- Der/die KlassenlehrerIn erhält vom Späti-Team einen Zettel mit dem Namen des Spätis und das Datum der Nacharbeitstunde. Der Lehrer lässt die Daten ins Aufgabenheft des Spätis eintragen, damit die Eltern informiert werden.
- Ist der Späti zu oft in der Nacharbeitstunde, wird der Klassenlehrer ebenfalls informiert. Ein Gespräch mit den Eltern muss dann stattfinden.

Diese Grafik soll den Ablauf schematisch darstellen.



Meine Pünktlichkeit drückt aus, dass mir deine Zeit so wertvoll ist wie meine eigene.

*Helga Schäferling (\*1957), deutsche Sozialpädagogin*

Das Späti-Team,

Frau Best (Bes), Herr Sinathurai (Sit), Herr Elmansouri (Elm)